

# UWG

Unabhängige Wählergemeinschaft

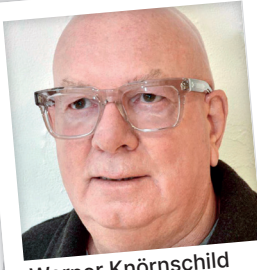
Brensbach



Thomas Deininger  
Listenplatz 1



Daniela Marx  
Listenplatz 2



Werner Knörnschild  
Listenplatz 3



Stefan Heiland  
Listenplatz 4



Ludwig Schmahl  
Listenplatz 5



Jutta Schneider  
Listenplatz 6



Klaus Ehrhard  
Listenplatz 7



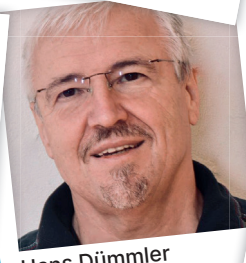
Christian Gommel  
Listenplatz 8



Christian Marx  
Listenplatz 9



Thomas Strubel  
Listenplatz 10



Hans Dümmler  
Listenplatz 11



Richard Ehrhard  
Listenplatz 12



Liste 7 wählen!

# Der Zukunft verpflichtet

## Unabhängige Wählergemeinschaft Brensbach

[www.uwg-brensbach.de](http://www.uwg-brensbach.de)

# Zukunft gestalten statt verwalten

## Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger.

Im Jahr 2016 haben Sie der UWG mit 23,7 % Ihr Vertrauen geschenkt. Mit den von Ihnen gewählten Gemeindevertretern haben wir uns mit Engagement und Tatkraft für das Gemeinwohl eingesetzt. Das wollen wir erfolgreich mit Ihren Stimmen fortsetzen.






Thomas Deininger  
Listenplatz 1



## Deshalb UWG Liste 7 wählen!

**14. März 2021 UWG wählen.**

**Geben Sie der Demokratie Ihre Stimme.**

-  ... Kontrollierter Budgeteinsatz
-  ... Zukunftsorientierte Planung
-  ... Fair für alle Ortsteile

**Impressum** Herausgeber: Unabhängige Wählergemeinschaft Brensbach

ViSDP: Thomas Strubel, Zeileichstraße 26, 64395 Brensbach

## UWG – Wer sind wir

Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) ist ein Zusammenschluss von BürgerInnen der Gemeinde Brensbach, die kommunalpolitische Verantwortung übernehmen.



## UWG – Der Zukunft verpflichtet

Wir verpflichten uns zum Wohle unserer BürgerInnen die Rahmenbedingungen für ein gemeinschaftliches Zusammenleben zu gestalten. Offen, wahr und klar wollen wir BürgerInnen Interessen vertreten und konsequent, zukunftsfähig für unser Gemeinwesen umsetzen.

## UWG konkret: Wir haben geliefert

Das Vertrauen von mehr als 23 % der BürgerInnen haben wir in folgenden Rollen und Aufgaben umgesetzt:

- Leitung des Haupt- und Finanzausschusses
- Leitung des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses
- Stellung des Ersten Beigeordneten (Erster allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters)
- Über die gesamte Wahlzeit wurde kontinuierlich in den Gremien gearbeitet
- Mitarbeit an kommunalen Rahmenbedingungen wie z. B. Haushaltsplanung, Satzungen und insbesondere den wiederkehrenden Straßenbeiträgen
- Gestaltung von Sanierungsmaßnahmen, Interkommunaler Zusammenarbeit und Gewerbeentwicklungsmaßnahmen
- Umsetzung des Leitbildes der Gemeinde

## UWG Versprechen:

**Was wir heute nicht entscheiden,  
werden wir in Zukunft nicht haben**



**Brensbach braucht die 3. Kraft im  
Meinungsbildungsprozess, um Vielfalt und  
Demokratie in der Gemeinde eine Chance zu geben.**



” Veränderung der Arbeitswelt, zunehmend eingeschränkte Verfügbarkeit von fossilen Brennstoffen und der demografische Wandel werden unsere Realität verändern! Zielgerichtetes analytisches Denken und Handeln sind wichtiger denn je. Ich sage was ich denke, stehe zu meinem Wort und stelle mich für Brensbach dieser gewaltigen Last unserer Gegenwart.

Christian Gommel

## **Zukunft für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren**

Der Mensch im Mittelpunkt! Dabei haben wir alle Generationen im Blick. Die demografische Entwicklung muss unser Handeln verändern. Das setzt eine durchdachte und konzeptionell finanzierbare Vorgehensweise voraus. Wir wollen unser Engagement spürbar und nachhaltig für alle einsetzen. Folgende Themen möchten wir gemeinsam mit den BürgerInnen gestalten:

### **UWG konkret:**

#### **Wie aus Ideen Verpflichtungen werden**

- Bedarfsorientierte ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote in Kitas und Grundschulen
- Etablierung einer Jugendwerkstatt (um handwerkliche, künstlerische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten der Jugend zu fördern)
- Ausbau der Gesundheitsversorgung (durch ein Ärztezentrum/Ärztehaus im Gersprenztal) für eine adäquate ärztliche Versorgung
- Entwicklung und Förderung von generationenübergreifenden Wohnräumen
- Ausbau und Weiterentwicklung von Nachbarschaftsnetzwerken für Hilfsangebote von Alt zu Jung und Jung zu Alt

## Zukunft für mehr Wirtschaft im Gersprenztal

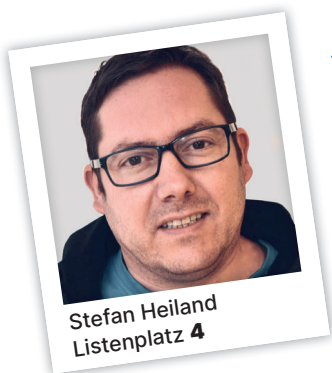
Eine neue Wirtschafts-Dynamik ist angesagt. Ein Mehr an wirtschaftlicher Aktivität bedeutet Schaffung neuer vor Ort Arbeitsplätze und führt mittelfristig zu wachsenden Bevölkerungszahlen und einer besseren finanziellen Ausstattung der Gemeinde auf allen Gebieten. Dieses Ziel zu erreichen, fordert ein hohes Maß an strategischem Denken und einen langen Atem der Mandatsträger.



### UWG konkret:

#### Kompetenz macht den Unterschied

- Aufbau einer Regelkommunikation mit allen bereits vorhandenen Gewerbetreibenden. Fragen wir diese doch was notwendig ist!
- Ausweisung weiterer Flächen für Neuansiedlungen – Interkommunal
- Förderprogramme recherchieren und verstärkt nutzen
- Profilierung als der Wirtschaftsstandort im Gersprenztal
- Verwaltungsprozesse optimieren -schnell – unkompliziert – digital
- Sicherstellung der digitalen Anbindung an „die Welt“ da draußen
- Wertigkeit der Landwirtschaft und Naturschutz verstärken



„Heute kennt man von allem den Preis, von nichts den Wert. In diesem Sinne stehe ich für eine zukunftsfähige, nachhaltige Landwirtschaft sowie schnelle Internetanbindung im ländlichen Raum, diese sichert unser aller Arbeitsplätze.

Stefan Heiland

## Mobilität auf dem Land – da geht noch was

Mobilität besteht nicht nur aus Auto fahren. Der Weg zu Arbeit, Schule, zum Sport oder zum Einkaufen sollte für jeden möglichst einfach und unkompliziert sein. Die Frage lautet: Was können, was müssen wir als Kommune anbieten, um das Bedürfnis „Mobilität“ zu gewährleisten, jedenfalls mehr als bisher.



### UWG konkret: Wir machen mobil

- „Mobil ohne Führerschein“ mittels Ruftaxi, Bürgerbus, organisierte Mitfahrermöglichkeiten, barrierefreier Ausbau von Geh- und Radwegen in allen Ortsteilen
- Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, der OREG und „Mobiles Hessen 2030“ zur Verbesserung der gesamten Verkehrsanbindung des Gersprenztals
- Verkehrssicherheitskonzept für Kinder und Senioren erarbeiten: Geht nicht, gibt's nicht

” Ich bin bei der UWG, um eine Stimme für die Feuerwehren der Gemeinde zu sein.  
Ludwig Schmahl



Die Feuerwehren und vielfältigen Vereine in allen unseren Ortsteilen leisten einen herausgehobenen Beitrag für unsere Sicherheit, das soziale Miteinander, für Sport und Kultur und das Funktionieren dörflicher Gemeinschaft.





### UWG konkret: Wir unterstützen Zusammenhalt

- Kontinuierliches und planvolles Unterstützen der Feuerwehren und Vereine
- Förderung von Aktivitäten eines neuen Wir-Gefühls



## Liste 7 wählen!

### Ich wähle UWG weil

-  ... die mir kein X für ein U vormachen.
-  ... die helfen einen zukunftsorientierten Plan auszuarbeiten.
-  ... die solange fragen, bis sie eine Antwort finden.
-  ... die die Einzigen sind, die keiner politischen Partei verpflichtet sind.



Jutta Schneider  
Listenplatz 6

Wir müssen reden, was wird  
hier eigentlich gewählt?

Jutta Schneider



Klaus Ehrhard  
Listenplatz 7

Es geht um nicht weniger,  
als die 3. Kraft im  
Gemeindeparlament.

Klaus Ehrhard

### Bürger fragen – UWG antwortet

Nicht übereinander – miteinander sprechen. Wir laden Sie ein, Ihre Anliegen, Fragen, Anregungen mit uns zu teilen. **Immer Mittwoch 19.00–19.30 h.** Schicken Sie bitte an [juttamschneider@t-online.de](mailto:juttamschneider@t-online.de) eine kurze E-Mail. Sie erhalten dann rechtzeitig die ZOOM Einladung.

**AFFHÖLLERBACH · BIERBACH · BRENSBACH  
HIPPELSBACH · HÖLLERBACH · KILSBACH  
Jeden Mittwoch 19.00–19.30 h ZOOM Meeting MUMMENROTH  
NIEDER-KAINSBACH Einfach einwählen und mitsprechen!  
STIERBACH · WALLBACH · WERSAU**

” Brensbach benötigt mehr Attraktivität und Lebensqualität. Dazu gehören für mich vor allem konsequente Digitalisierung, Familienfreundlichkeit und Serviceorientierung.  
Christian Marx



” 25 Jahre Erfahrung aus der ehrenamtlichen Kommunalpolitik bringe ich ein, um die Belange der Bürgerschaft und die Gemeinschaftsinteressen zu vertreten  
Thomas Strubel

” Alle BürgerInnen sind gleich zu behandeln. Die UWG achtet auf die neutrale Einhaltung der Verwaltungs- und Vergaberegeln. Klientelpolitik muss verhindert werden.  
Hans Dümmler



” Die BürgerInnen der Gemeinde unterstützen, deren Anfragen und Anträge an die Gemeindevertretung stellen, nur so können wir was bewegen!  
Richard Ehrhard



**Liste 7 wählen!**